

2165/J XXI.GP
Eingelangt am: 20.03.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Eder, Edler, Parnigoni
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend den notwendigen Ausbau der Infrastruktur in der Ostregion

Die Ostregion nimmt im räumlichen Gefüge Österreichs durch die weitaus größte Konzentration von Einwohnern, Arbeitskräften und wirtschaftliche Leistungskraft eine dominierende Stellung ein. So leben 3 Mio. Menschen in der Region, die auch gesamthaft die höchste Steuerleistung erbringt. Damit dies so bleibt und um die Chancen der Ostregion wahrzunehmen, gleichzeitig aber auch das dadurch zu erwartende hohe Verkehrsaufkommen bewältigen zu können, muss dringend die notwendige Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Warum haben Sie die Landeshauptleute von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland keinen Termin für eine Gespräch betreffend Verkehrsinfrastrukturprojekte für die Ostregion gewährt, sodass diese selbst in einer Notmaßnahme mit ihren Vorschlägen an die Öffentlichkeit treten mussten?
2. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit Wien ein Bahnknotenpunkt bleibt (Lainzer Tunnel, Südbahnausbau, Westbannausbau, Verbindungsbahnen in die östlichen Nachbarländer, Durchzugsbahnhof, Anbindung des Flughafens)?
3. Welche Maßnahmen werden zur Attraktivierung des Nahverkehrs im Raum Wien gesetzt?
Dies betrifft insbesondere auch die S 80 und S 7?

4. Werden Sie die dringend benötigten zusätzlichen Straßenverbindungen in die östlichen Nachbarstaaten rasch verwirklichen?
5. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um rasch den benötigten Autobahn/Schnellstraßenring fertig zu stellen?
6. Auf welcher Grundlage haben Sie Kärnten 3,5 Mrd. Schilling für Verkehrsinfrastruktur gewährt, während sie bisher keine bindenden Zusagen für die Ostregion gemacht haben?
7. Stehen auf Grund Ihrer Zusage an Kärnten nicht für alle anderen Bundesländer weniger Mittel zur Verfügung? Wie werden Sie damit umgehen?
8. Worauf beruht Ihre Prioritätensetzung hinsichtlich der 3,5 Mrd. Schilling für Kärnten?
9. Wann werden Sie endlich einen Bundesverkehrswegeplan vorlegen und wird dieser die notwendigen Prioritäten für die Ostregion vorsehen?